

Moment mal ...



Jesus in der Krippe © Elisabeth Patzal/pixelio.de

Ein König ohne Krone

„Lieber Mister Gott“ – schreibt die 8-jährige Anna in dem wunderschönen Buch ‚Hallo, Mister Gott, hier spricht Anna‘, „die Leute sagen, Du bist sowas wie ein König. Nur wenn ein König in unsere Straße kommt, dann weiß der bestimmt nicht, wo ich wohne. Aber ich glaube, Du weißt es. Du hast keine Krone auf'm Kopf, dafür kennst Du jeden ganz genau. Sogar den Leberfleck auf meiner Backe kennst Du, wetten? Und wenn ich die Hände nicht gewaschen hab, weißt Du das bestimmt auch. So genau guckst Du Dir jeden an. Ein König würd' nie so genau hingucken. Die Arbeit macht er sich nicht. Nur Du machst Dir mit mir so viel Arbeit ...“

Ja, es stimmt: dieser König ist ungewöhnlich. Er kommt nicht mit Macht und Gewalt, auch nicht mit gepanzerten Limousinen und rotem Teppich. Er kommt als ohnmächtiges kleines Kind. Eine Tierfutterkrippe ist sein Schlafplatz. Ein Stall sein Zuhause. Eine eigenartige Niederkunft und Ankunft. Seine Kennzeichen sind Frieden und Barmherzigkeit. Immer wieder und immer noch. Nicht „alle Jahre wieder“ sondern jeden Tag neu. Nur wer auf Macht und Gewalt verzichtet kann Frieden stiften. Das ist die befreiende Weihnachtsbotschaft.

Das gilt für jede Beziehung; in der Partnerschaft, der Familie, in unserem Land und weltweit. Probieren Sie es aus. Es ist heilsam und tut gut. Und wenn Ihr Kind oder Enkel Sie fragt, weshalb wir denn Weihnachten feiern, dann sagen Sie bitte nicht: „Da kommt der Weihnachtsmann“, sondern sagen Sie: „Weil Jesus geboren ist“. Und wenn Ihr Kind mehr wissen will, dann schenken Sie ihm eine Kinderbibel. Das wäre ein sinnvolles nachträgliches Weihnachtsgeschenk. Ich wünsche allen Lesern ein friedensstiftendes Fest ohne Stress und ohne Angst, dafür mit viel Zuwendung zueinander.

Pfarrer im Ruhestande Martin Appel, Finow